

DIE KRAUTATTE

Informationen der Pfadfindergruppe
Amstetten Don Bosco

September 2007

Nummer 79

Raika Amstetten, Kto 34.181



1. August – Scouting Sunrise Hochkogelberg

**Achtung: Wir suchen alte Fotos und Dias für unser Archiv!
Bitte bei GF Macek Thomas melden**

Aus der Familie – Verleihungen, Kurse

Wi/Wö

Versprechen

Dobrovits Lukas, Schönbichler Carmen

**Wir gratulieren:
Barbara und Helmut Nader
zu ihrer Kathrin**

1.Stern

Habersohn Michael, Golaszewski Paul, Schönbichler Philipp, Strasser Christoph, Weigl Philip

Spezialabzeichen:

Musiker: Polzer Christian, Golaszewski Paul, Ritt Michael

Gärtnerin: Marlene Atschreiter

Waschbär: Ritt Michael, Parb Matthias, Weigl Philip, Polzer Christian

Brieffreund: Parb Matthias

Waldläufer: Parb Matthias

Gu/Sp

2. Klasse :Atschreiter Michaela, Parb Angelika, Kasberger Rene, Ritt Lukas

1. Klasse & Buschmannsriemen: Georg Steiner

Ca/Ex

Georgsritter: Gregor Maurer

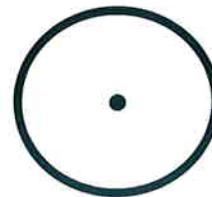
Wir bedanken uns sehr herzlich bei

- Stadtwerke Amstetten für das Ausleihen der Sonnenschirme für unseren Frühschoppen
- Fa Ertl Glasbausteine Fa Reifen Stadler für die Busse am Lager
- Gernot Mevec für die Unterstützung am Sommerlager
- allen nicht namentlich genannten Helfern beim Frühschoppen und Spielefest!!!

Im Gedenken an unseren Pfadfinderbruder Horst Hölzl



14.10.1936 - 11.7.2007



Mit 18 Jahren kommt Horst in die Steiermark – bleibt aber mit der Pfadfindergruppe Amstetten in Kontakt – unsere Zeitschrift die „Krawatte“ war seine Informationsquelle. Er hat unsere Gruppe regelmäßig finanziell unterstützt.

Horst die Pfadfinder in Amstetten danken dir.
Du warst Vorbild: Einmal Pfadfinder immer Pfadfinder.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie

Gedanken unsers Kuraten zum Beginn des Schuljahres 2006/07

Liebe PfadfinderInnen, Eltern und Freunde!

Im Rückblick auf die Ferien, die zahlreichen Erlebnisse im Urlaub dürfen wir dankbar sein und gestärkt, frisch erholt und mit neuen Erfahrungen bereichert, den Blick wieder nach Vorn gerichtet.

Wer sich dem Neuen zuwendet, mag vielleicht ein Kribbeln verspüren, ein wenig Angst oder frohe Erwartungen. Zumindest erfüllt mit neuer Energie, um Herausforderungen anzunehmen. Wer zudem Visionen in sich trägt, den können auch mögliche Hindernisse nicht aus der Bahn werfen. Das können wir ja im Alltag vielfach beobachten:

Da ist zum Beispiel ein ehemals bequemer Schüler, der entdeckt plötzlich, dass es sinnvoll ist, sich neben dem Beruf weiterzubilden. Er schafft es sogar bis in die Nacht hinein zu arbeiten, um sich auf immer neue Prüfungen vorzubereiten und eine Zusatzausbildung abzuschließen. Er hat die Kraft dazu, weil er klar um das Ziel weiß, das er erreichen will. Das gilt auch von Wissenschaftlern, Politikern oder Priestern.

Don Bosco sah lange Zeit keinen Weg, eine Schule zu besuchen und eine Reifeprüfung zu machen. In dieser Zeit wuchs aber sein Wille, diesen Weg als Priester zu gehen. Am Ziel angekommen, begann für ihn die wichtigste Arbeit. Ganz für die jugendlichen Arbeiter und Schüler da zu sein, die in den Vororten Turins lebten.

Trotz vielfacher Widerstände gelang ihm durch sein unerschütterliches Gottvertrauen und der Anrufung Mariens als Hilfe der Christen viele Häuser, Schulen und Kirchen zu bauen, ja neue Niederlassungen zu eröffnen, die bis nach Südamerika reichten.

Beim Bau der Maria Hilf Basilika hatte er rein menschlich keine guten Karten, da er dem Baumeister als Anzahlung bloß einige Soldi geben konnte. Doch sein Vertrauen war stark und das Werk war vollendet.

Im Blick auf das kommende Schuljahr, den neuen Arbeitsplatz wünsch ich Dir Vertrauen in Deine eigenen Fähigkeiten, Ausdauer, wenn manche Herausforderung zu meistern sind und vor allem auch das Wissen, dass Gott alle Wege mit Dir geht.

Gut Pfad

Kurat P. Leopold Muttenthaler, SDB



Sommerlager 2007

Wichtel und Wölflinge

WiWö-Sommerlager in Wels, 7. bis 14. Juli 2007

1 Mädchen (Carmen Schönbichler), 17 Buben (Fabian Artmüller, Raphael Blochberger, Lukas Dobrovits, Julian Dorner, Tobias Dorner, Michael Habersohn, Lukas & Paul Golaszewski, Jonas Kapl, Gregor & Michael Ritt, Michael Pils, Matthias Parb, Christian Polzer, Philipp Schönbichler, Christoph Strasser, Philip Weigl), insgesamt 3 Köchinnen (Edda Feigl, Gerty Huber, Helga Winiinger – DANKE!!) und insgesamt 3 Leiterinnen (Heidrun Krejci, Christa Sieder, Kathi Stelzmüller), 1 Pfadfinderheim und viele Aktivitäten – das war unser Sommerlager, das heuer im Pfadfinderheim der Gruppe Wels in der Gärtnerstraße stattfand.

Gleich zu Beginn gab es große Aufregung, als sich drei Schwestern aus dem Orient bei uns einfanden, von denen eine dann entführt wurde – natürlich konnten die tapferen und schlauen WiWö Yasmina aus den Fängen des grausamen Ali Baba befreien, und so ging alles gut aus. Doch lassen wir die WiWö einfach selbst erzählen, was sie diese Woche so alles erlebt haben – ganz genau so, wie sie es uns aufgeschrieben haben:



Unser Thema ist Orient. Der Orient ist eine Stadt in der Wüste. Das Heim ist schön. Sonntag war Ortserkundung. Dann haben wir Eis bekommen. Es hat mir sehr gut gefallen wie wir Eis essen waren. Das Lagerfeuer am Anfang des Lagers war sehr schön. Am Montag waren wir im Tierpark. Wie wir rein gegangen sind hat es zu regnen begonnen. Wir waren Baden in dem Hallenbad. Dort war eine gelbe Rutsche mit Dach. Da waren wir Dienstag und Donnerstag. Mittwoch waren wir in der Burg. Da war ein Museum wo man viel angreifen darf.

Freitag war Abschlusslagerfeuer. Ich mag Sommerlager. Wir haben viel unter genommen. Wir haben viel gepastelt. Mir gefällt der Morgensport. Wir haben mit den Ball gespielt. Wir haben cooles Lagerfeuer gemacht. Wir müssen zu bald ins Bett zu bald raus. Ich habe den Kaiserschmorn gekostet und es hat mir sehr geschmeckt. Ich habe drei Teller voll gegessen, dabei hab ich geglaubt, ich mag ihn gar nicht. Man sieht: Ein Sommerlager bereichert ungemein! Wir freuen uns auf 2008!



Sommerlager 2008

Späher und Guides

Gespräche bei der Heimfahrt vom Sommerlager der Späher und Guides in Lugendorf

Zur Erklärung für alle Nicht-Lager-Insider: A ist ein Mitglied der Patrouille Anaconda, F ist ein Feuersalamander und O gehört zu den Orang-Utans.

A: Wisst ihr was mir am Lager überhaupt nicht gefallen hat?

O: Das Aufstehen in der Früh?

F: Das Abwaschen?

A: Der Beginn der ersten Nachtwache.

O: Geh Blödsinn. Nachtwachen sind voll super. Überhaupt wenn zwei probieren, die Fahne zu fladern.

F: Wer wollte die Fahne klauen? Ich hab gar nichts mitgekriegt. Wann war das?

A: Ich glaub am Mittwoch in der Nacht, aber so genau weiß ich das auch nicht. Zumindest haben die Führer in dieser Nacht irgendwann einmal ganz laut Alarm geschrien, aber die müssen sich geirrt haben, weil als ich aus dem Zelt draußen war, war gar nichts los. Bloß der Kasi ist in der Boxershorts herumgerannt. Vielleicht ist er ein Schlafwandler.

O: Ah darum ist er plötzlich halbnackt hereingekommen, wie ich mich für meine Nachtwache angezogen habe. Aber ich glaub nicht, dass da ein Überfall war, weil ja nur er draußen war – und der Georg, aber der war ja auf Nachtwache.

F: Ich sag euch was wirklich schlimm war: die Ortserkundung. Die Führer sind so blöd, schicken die uns nach Ottenschlag, zeigen uns den Weg auf der Karte und wohin führt der Weg – im Kreis zurück nach Lugendorf.

O: Naja, beim Orientieren hilft es, wenn man weiß, wo rechts und links ist.

A: Aber gemein war, dass uns die Führer auf den einzigen Berg der Umgebung geschickt haben.

O: Welcher Berg?

A: Na der mit dem Schilift.

F: Also wie wir mit dem Rosti gegangen sind, sind wir bei keinem Schilift vorbeigekommen.

A: Aber nur weil wir uns da am Montag ein bisschen verlaufen haben, hätten sie uns am Dienstag beim Orientierungslauf wirklich nicht so drillen brauchen. Ich meine es ist doch keine Schande, wenn man für vier Kilometer 5 Stunden braucht. Wir wollten ja auch noch was von der schönen Gegend sehen. Die sind doch selber schuld, wenn sie gleich so nervös werden und uns stundenlang suchen. Obwohl, es war schon nett, dass wir mit dem Auto heimfahren konnten, als es so richtig zum Schütten anfang.

F: Aber das mit dem Drillen war gar nicht so schlecht, weil beim Hike am Mittwoch haben wir uns nur ganz kurz verlaufen und die Führer haben's gar nicht mitgekriegt.

A: Apropos Hike. Das Robinson-Essen war superlecker.

F: Aber nix gegen unser Galadinner. Weil das hat keiner geglaubt, dass man Toast in der Pfanne machen kann.

O: Hör bloß auf mit Essen. Dem Georg wird schon wieder schlecht. Der Rosti kriegt einen Anfall, wenn er erfährt, dass er schon wieder einen Kakao vor dem Fahren getrunken hat. Sein Auto ist jetzt grade wieder trocken geworden.

F: Wundert mich eh, weil es hat ja so viel geregnet.

A: Und kalt war's auch. Die Führer haben behauptet, dass es in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch nur vier Grad gehabt hat. Aber des können sie wem anderen erzählen, wir

haben ja nicht Winter. Wie auch immer, wart's ihr auch so fleißig beim Ablegen wie wir?

O: Na sicher, der Steiner Georg hat sogar den Buschmannsriemen geschafft.

F: Ablegen? Hätt ma des a kena? Mir hat schon das viele Arbeiten gereicht: Holz machen, kochen, abwaschen, Patrollenkiste aufräumen, Zelte putzen und zum Schluss den ganzen Lagerplatz säubern. Echt stressig.

O: Aber schön war es schon.

A: Ja, voll cool. Ich freu mich schon aufs nächste Lager.



Sommerlager 2006

Sommerlager Ca/Ex „Sunrise“

Zwölf Amstettner und zwei Aschbacher Ca/Ex traten frühmorgens am 21 Juli ihre Reise ins sonnige Kärnten an. Ziel der Fahrt war der Großlagerplatz Techuana in der Nähe des Faaker-Sees. Techuana ist, wie wir feststellen konnten, auch International sehr beliebt. Wir trafen dort Gruppen aus Jülich (D), Triest (I), London (GB) und aus Österreich Innsbruck und Spital/Drau. Von Anfang an ging dann auch gleich das große Halstuchtauschen los.

Am Sonntag sorgten wir für die nötige Infrastruktur, wie Fahnenmast und transportable Tischkombination für 20 Personen. Beim Eröffnungslagerfeuer feierten wir dann auch noch Ninas Geburtstag „Happy Birthday“.

Am Montag wurde es zum 1. Mal anstrengend. Ortserkundung in Faak am See. Man glaubt ja nicht wie weit sich so ein Ort um einen See ziehen kann. Am Nachmittag durften wir dafür im See plantschen. Abends hatten wir dann unseren großen Auftritt. Galadinner für die Führer. Unser Menue aus Schinkenröllchen, Reisfleisch und Schokofondue riss sie doch glatt vom Ast.



Dienstag und Mittwoch – Hike – 2 Tage ohne Führer – auch ganz schön. Viele Kilometer zwischen Velden und Klagenfurt, und dann noch diese Aufgaben. Unsere Führer haben aber auch immer die „besten“ Ideen. Z.B.: Für 1 ½ Stunden bei Fremden im Haushalt helfen, Christbaumkugeln organisieren, eine Mr. Und Mrs. Kärnten Wahl in Velden, sucht einen Doppelgänger von Roy Black, und vieles mehr
Donnerstag – Sunrise Tagwache um vier Uhr morgens. Dann mit den Bussen zur Burg Finkenstein zum Sonnenaufgangsfrühstück. Da oben wars saukalt. Aber als dann die Sonne über den Bergen aufging wurde es fast romantisch. So was sollte man doch mal miterlebt haben. Den restlichen Tag hatten wir Freizeit d.h. schlafen und faulenzen.

Freitag. Auch die schönste Zeit nähert sich dem Ende. Die ersten Zelte wurden eingepackt, und auch der Beweis das unser Tisch transportabel ist wurde erbracht. Beim Abschlusslagerfeuer gratulierten wir Gregor zu seinem großen Erfolg er darf sich ab jetzt Georgsritter nennen. Natürlich wurde auch noch viel gesungen und gefuttert. Mutis neuer Rekord 10 Würstchen auf einmal.

Samstag – ab nach Hause - Mami wartet schon mit der Waschmaschine. Auf Wiedersehen und Gut Pfad.

Sommerlager 2007 - RaRo

RaRo-Sommerlager vom 14.-21.7.2007 in Graz

Tag 1: Um 9:35 Uhr trafen wir (Andi, Birgit, Daniel, Doris, Kerstin und Lisa) uns am Bahnhof Amstetten. In Graz angekommen machten wir uns auf den Weg in unser Quartier für die nächsten 7 Tage, dem Pfadfinderheim der Gruppe Graz 11. Nach dem wir das Heim in Beschlag genommen hatten, starteten wir unsere erste große Shoppingtour und deckten uns mit Lebensmitteln ein und machten anschließend die Grazer Lokale unsicher.

Tag 2: Am nächsten Tag gab es aufgrund der unerträglichen Hitze nur ein Ausflugsziel: den Schwarzlsee. Nach 15 Min. Gehzeit zur Busstation und weiteren 45 Min. Busfahrt hatten wir unser Ziel erreicht. Wir genossen ausgiebig das kühle Nass und die schattigen Liegeplätze.

Tag 3: Am nächsten Tag noch erschöpft, mussten wir den ganzen Tag faulenzten. Wir beschäftigten uns mit spannenden Heften wie Bravo, Mädchen, Girl usw. Dabei ergründeten wir unsere Psyche sehr genau bis ins letzte dunkle Eck durch wissenschaftliche Tests der oben genannten Qualitätsblätter.

Tag 4: Nach der kulturellen Schlappe vom Vortag einigten wir uns heute auf ein kulturell hochwertiges Programm. Landeszeughaus, „Bodyshop“, Kunsthaus und andere Museen (vor allem die mit Klimaanlage). Zum Abschluss wanderten wir auf den hohen Schlossberg, um den Uhrturm aus nächster Nähe betrachten zu können. Zur Belohnung ließen wir diesen Tag mit einem guten Eis ausklingen.

Tag 5: Nach dem anstrengenden Programm von gestern, gingen wir es heute etwas ruhiger an. Nachm der Ankunft unseres noch fehlenden Rover Peter, verbrachten wir aufgrund der großen Hitze den Nachmittag wieder mit unseren geliebten Psycho-Tests. Am Abend gingen wir ins „Stern“ Cocktail trinken.

Tag 6: Heute stand uns eine sehr lange und heiße Weltreise bevor. Um diese Weltreise starten zu können, mussten wir 3 Stunden Zugfahren nach Klagenfurt (Zitat Daniel: „Innsbruck hat scho was“). Der unsäglichen Hitze zum Trotz wanderten wir in der halben Weltgeschichte umher. Zur Abkühlung besuchten wir 2 Vorstellungen im Planetarium, denn dort war es wenigstens angenehm kühl. Zurück in Graz, hörten wir plötzlich vertraute „Rufe“. Wir konnten der Versuchung nicht widerstehen und forderten die fremde Pfadfindergruppe zu einem Rufduell heraus. Nach dem wir damit den ganzen Busbahnhof unterhalten hatten, fuhren wir in unser Quartier zurück und erholten uns bei einem gemütlichen Abendessen mit Kerzenschein.



Tag 7: Da für heute der heißeste Tag der Woche angekündigt wurde, beschlossen wir unsere Kräfte zu schonen und wieder zum Schwarzlsee zu fahren. Wir verbrachten den Tag mit Schwimmen, UNO spielen, interessanten Studien und relaxen. Zu Hause angekommen, stellten wir fest, dass wir zu roten Krebsen mutiert waren. Nach einer Runde Après Sun-Lotion genossen wir ein sehr gutes Abendessen. Anschließend bereiteten wir uns schon auf die Abreise vor und brachten das Pfadiheim in seinen Ursprungszustand.

Tag 8: 07:30 Uhr Tagwache. Nach einem schnellen Frühstück packten wir unsere restlichen Sachen zusammen und brachten das Pfadiheim auf Hochglanz. Nach der Übergabe des Heims, machten wir uns auf die Heimreise. Wir fuhren pünktlich in Graz los aber leider hatten wir bis Linz 15 Minuten Verspätung. So versäumten wir unseren Anschlusszug. Aber auch das konnte uns nichts anhaben, wir versorgten uns mit Zeitungen und Eis und machten es uns am Bahnhof Linz gemütlich. Und so kamen wir mit 1 Stunde Verspätung aber wohlbehalten in Amstetten an, wo wir von unseren Daheimgebliebenen schon sehnsüchtig erwartet wurden.

Who is Who - Das Führer/Leiter-Team



Gruppenführung

Gerty Huber	Gruppenführerin	0699-14004097
Thomas Macek	Gruppenführer	0660-3444994

Wichtel und Wölflinge - Team

Christa Sieder	Truppführung	0676-6628863
Heidrun Krejci	Lisa Weigl	

Guides und Späher - Team

Sonja Macek	Truppführung GU	0664-4821298
Roland Stadler	Truppführung SP	0664-5063427
Betty Lehner	Gerlinde Berger	Ulrich Berger
Manfred Rosenthaler	Mary Strasser	

Caravelles und Explorer - Team

Sylvia Rosenthaler	Truppführung CA	0699-11115528
Gery Weigl	Truppführung EX	0699-10970190

Christa Sieder

Ranger und Rover - Team

Doris Karner	Truppführung	0676-82531246
--------------	--------------	---------------

Kathrin Stelzmüller

Materialwart

Rudi Macek

Webmaster

Gunter Mevec

Mitarbeiter

Andrea Macek

Kurat

P. Leopold Muttenthaler

Termine ab September 2007

06. 09. 2007	Erste Heimstunde GuSp	Pfadfinderheim
07. 09. 2007	Erste Heimstunde CaEx/RaRo	Pfadfinderheim
14. 09. 2007	Erste Heimstunde WiWö	Pfadfinderheim
15. 09. 2007	Naschmarkt	Lions-Flohmarkt
16. 09. 2007	Erntedankfest	Herz-Jesu-Kirche
23. 12. 2007	Waldweihnacht (ab 17.00 Uhr)	Pfadfinderheim

Für die Nummer 79 unserer Gruppenzeitung haben wir 400 Exemplare hergestellt.

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Pfadfindergruppe Amstetten
p.A. Macek Thomas, GF, Sparkassenstraße 2, 3300 Amstetten.

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Andrea, Christl, Ceki, Doris, Geri, Gerty,
P. Muttenthaler, Mary, RoSti, Rudi, Sonja, Sylvia

Falls unzustellbar bitte zurück an: Pfadfindergruppe Amstetten, 3300 Amstetten, Sparkassenstraße 2
Postentgelt bar bezahlt

Pfadfinderheim: 07472/62145-27 <http://vereine.amstetten.at/pfadfinder> DVR Nr. 0635154